

# Goldfische

## *Es ist unmöglich . . .*

Als Edgar Wallace in Deutschland war, bemächtigte sich der Journalisten große Erregung. Jeder wollte ihn gesprochen haben, der berühmten Zigarrenspitze persönlich gegenüber getreten sein usw. usw. usw.

Schließlich wurde Wallace das ewige Interviewtwerden zuviel. Er schwur einen gräßlichen Eid, nur noch Personen zu empfangen, die ihn selbst auch ein bißchen interessierten.

Was tun? Ein findiger Reporter kam auf einen Ausweg. Schickte eine Karte, auf der zu lesen stand: „Ich möchte Sie kennenlernen — aber ich habe keine Zeile von Ihnen gelesen.“

Wallace wendet sich zu seinem Sekretär: „Ein Analphabet,“ sagt er nur und schickt die Karte zurück.

## *Wenige Jahre vor dem Krieg war es . . .*

Da hatte Carl Rößler gemeinsam mit Roda Roda einen Riesenerfolg. Mit dem „Feldhernhügel“.

Alle Theater rissen sich um das Stück. Nur — wie's so geht — in Rößlers Heimatstadt Wien sollte es verboten werden.

„So lange Oesterreich-Ungarn steht, wird dieses Stück bei uns nicht gespielt!“ brüllte ein entfesselter Zensor den guten Rößler an. Der sagte nur sanft: „Na, da warten wir noch die paar Wochen.“

## *Aus Hiddensee*

Wissen Sie, daß Asta Nielsen im vorigen Jahr in Hiddensee war?

Ja, sie war da, gleich vielen, vielen andern.

Sie erinnern sich vielleicht noch, wie voll es voriges Jahr da oben gewesen ist, wie die Ostsee ganz bunt war von schwimmenden Badetrikots und man gar nicht mehr wußte, wo sich ein kühles Plätzchen im Wasser sichern. Und Asta Nielsen war also auch dabei.

Nun befand sich in der Niensenschen Gesellschaft ein Herr, der sich durch überirdische Schlankheit auszeichnete. Und sogar der litt unter der Raumnot im Wasser. So tauchte er seinen Körper, dessen Umfang — wie gesagt — den eines normalen Herrenskeletts nur wenig überragte, nahe am Strand unter die Wogen.

Im selben Augenblick naht sich Asta Nielsen, von gleichem Zutrauen zur geringen Wasserverdrängung ihrer Person geführt, senkt einen Fuß ins Wasser, fährt jäh zurück und flüstert in ihrem reizenden Dänisch-Deutsch: „Um Gottez willen, da bin ij wohl in eine Angelsnur getreten?!“

## *Der ideale Gatte*

Man spricht jetzt so viel von der Ehemüdigkeit. Kein Mensch soll den Wert der Ehe mehr zu schätzen wissen, der Ehemann nur ein lächerliches und lästiges Requisit für die Frau sein und umgekehrt erst recht. Und bei den berühmten unter den Zeitgenossen, da ist es wohl noch schlimmer als bei den normalen Leuten. Es gibt gar nicht so viele Prominente, wie sich täglich scheiden lassen. Stimmt's?

Na, zum mindesten gibt es Ausnahmen. Wollen Sie ein galantes Wort von Max Pallenberg hören?

Ein Neugieriger fragt ihn da neulich: „Wer möchten Sie sein, wenn Sie nicht mehr Max Pallenberg sein könnten?“

Und er antwortete: „Der zweite Mann von Fritzi Massary.“